



Klaus Fahrner (rechts) bei der Scheckübergabe an die Tübinger Mukoviszidose-Ambulanz.

Spende für Mukoviszidose

Die „Klaus Fahrner Wohnkonzept GmbH“ aus Rangendingen spendet 8 500,- Euro für die Tübinger Mukoviszidose-Ambulanz.

Zum Jahresbeginn 2022 überreichte Klaus Fahrner im Namen der Firma „Klaus Fahrner Wohnkonzept GmbH“ der Mukoviszidose-Ambulanz der Tübinger Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin eine Spende in Höhe von 8.500,- Euro für die Verbesserung der Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Mukoviszidose.

Mukoviszidose (Cystische Fibrose, CF) ist eine seltene, angeborene Stoffwechselerkrankung von der in Deutschland etwa 8000 Menschen betroffen sind.

Aufgrund eines Defektes im CFTR-Gen entstehen bei Mukoviszidose in den Zellen der Schleimhäute Chlorid-Kanäle, die nicht an die Zelloberfläche kommen oder sich nicht richtig öffnen können, wie, wenn eine Tür klemmt.

Dadurch kann nicht genügend Chlorid aus den Zellen transportiert werden. Es kommt zu einer Störung des Salz- und Wasserhaushaltes der Zellen mit Entstehung von zähem Sekret und sehr salzigem Schweiß.

Außer der Lunge sind häufig auch die Nasennebenhöhlen, die Bauchspeichel-

drüse, die Leber und der Darm betroffen und es können sich unter anderem zusätzlich zu den Atemwegsproblemen eine Leberzirrhose, Gallensteine, Diabetes mellitus, Untergewicht und Gedeihstörungen bei Kindern entwickeln.

Zäher Schleim in den Bronchialwegen bildet einen optimalen Nährboden für Bakterien. Chronische Infektionen der Bronchien und in der Lunge sind eine der Ursachen für den kontinuierlichen Verlust an Lungenfunktion und die langsame Zerstörung der Lunge.

Eine Heilung ist nicht möglich, die Behandlung ist durch die Betroffenheit vieler Organe sehr komplex und benötigt viele zeitaufwändige Bausteine. Hierzu gehören Medikamente, Inhalationen, Verdauungsenzyme, Physiotherapie, Ernährungstherapie und Sport.

Neu in der Behandlung sind CFTR-Modulatoren, die den CFTR-Kanaldefekt in den Zellen der Erkrankten korrigieren und die Aktivität der Chlorid-Kanäle verstärken können, so dass die Ursache des zähen Schleimes in allen Organen bekämpft werden kann.

Das Medikament klemmt sich wie ein Keil in die Tür und das Chlorid kann besser aus den Zellen austreten. Teilweise zeigen die Erkrankten unter

dieser Therapie ein normales Schweißchlorid. Umso wichtiger ist bei der Behandlung mit den neuen CFTR-Modulatoren ein gutes Therapie-monitoring, um mit jeder Patientin und Patienten ein persönliches Behandlungskonzept zu entwickeln. Eine wichtige Diagnostik für die Beurteilung des Krankheitsverlaufes ist die Erhebung der Lungenfunktion.

Die Ambulanz wird die Spende dafür verwenden, ein neues Lungenfunktionsgerät anzuschaffen, das durch eine moderne, weiterentwickelte Messtechnologie mit Ultraschallsensoren die Messung der Lungenfunktion für die Patienten einfacher und angenehmer gestaltet, was besonders für Kinder und Jugendliche ein Zugewinn ist.

Das gesamte Mitarbeiter-team der Mukoviszidose-Ambulanz Tübingen mit Funktionsoberärztin Dr. Ute Graepler-Mainka freute sich über die Spende zur Unterstützung und Verbesserung der Versorgung vorwiegend von Kindern und Jugendlichen, aber auch jungen Erwachsenen mit Mukoviszidose, durch Klaus Fahrner und seine Geschäftspartner und nahm mit großem Dank den Spenden-Scheck entgegen.